



Reiner Hoffmann, Michael Guggemos (Hg.)

Gewerkschafter und Europäer

Ein Lesebuch zum 100. Geburtstag von Heinz Oskar Vetter

Reiner Hoffmann, Michael Guggemos (Hg.)

Gewerkschafter und Europäer

Ein Lesebuch zum 100. Geburtstag von Heinz Oskar Vetter

Graewis Verlag GmbH, Berlin

Impressum

Herausgeber:

Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB), und
Michael Guggemos, Sprecher der Geschäftsführung der Hans-Böckler-Stiftung

Redaktion und Lektorat:

DGB-Bundesvorstand, Berlin

Titelfoto:

J.H. Darching/ Archiv für soziale Demokratie (AdsD)
der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Gestaltung und Druck:

PrintNetwork pn / ASTOV Vertriebsgesellschaft mbH

Copyright:

© Graewis Verlag GmbH, Berlin, www.graewis.de
Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage Oktober 2017

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-9815769-1-7

Inhalt

Vorwort	5
Reiner Hoffmann: Die alten Herausforderungen sind die neuen	7
Michael Guggemos: Mitbestimmung – Neue Stiftung nach Gesetz	23
Klaus Mertsching: Unbequeme Wege hat er nie gescheut	29
Helga Grebing: „Die Arbeiterklasse löst sich in ihre Bestandteile auf“ – Gespräch über die deutsche Gewerkschaftsbewegung	49
Norbert Blüm: Einheitsgewerkschaft – die Frucht der Leiden	63
Rudolf Dreßler: Gewerkschaften und Sozialstaat	77
Gerhard Leminsky: Mitbestimmung als Gestaltungskraft	85
Hermann Rappe: Die Auseinandersetzungen um das Mitbestimmungsgesetz	105
Heinz Markmann: Die Gewerkschaften in der Konzertierte Aktion	111
Detlef Hensche: Gewerkschaften in Zeiten des politischen Aufbruchs	119
Im Bild: Momente aus dem Leben von Heinz Oskar Vetter	129
Wilhelm Kaltenborn: Gewerkschaftliche Gemeinwirtschaft und deren Ende .	145
Hans-Otto Hemmer/Ulrich Borsdorf: „Aus der Geschichte lernen“ – Zur Geschichtspolitik	153
Emilio Gabaglio: Kommunistische Gewerkschaften im Europäischen Gewerkschaftsbund am Beispiel CGIL	163
Roger Briesch/Edmond Maire: Erinnerung an einen Freund	173
Hans-Gert Pöttering: Erinnerungen an den Europäer Heinz Oskar Vetter . . .	179
Heide Langguth: „Ein Europäer hat Geduld“ – Arbeit im Europäischen Parlament	183
Friedhelm Farthmann: Veters Weg an die DGB-Spitze	197
Peter Seideneck: Heinz Vetter revisited – Versuch einer Personenbeschreibung jenseits der Beschlusslage	201
Heide Langguth: Kranz oder Blumenstrauß?	215
Isolde Funke/Gerd Jankowiak: Aus Dienstwagen und Vorzimmer – Gespräch über den Alltag mit dem DGB-Vorsitzenden	219
Eduard Wörmann: Das Leben in den Blick nehmen	229
Lebensstationen Heinz Oskar Veters	233
Autorinnen und Autoren	235

Redaktion und Lektorat: DGB-Bundesvorstand,
Abteilung Grundsatzangelegenheiten und Gesellschaftspolitik
Redaktionsleitung: Dieter Pougin
Redaktionsassistentz: Ina Oschmann
Lektorat: Hans-Otto Hemmer
Bildrecherche: Klaus Mertsching

Herausgeber und Verlag danken dem Archiv für soziale Demokratie (AdsD) der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) für die Unterstützung bei der Bildrecherche und für die Genehmigung des Abdrucks diverser Bilddokumente in diesem Band.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Hans-Böckler-Stiftung.

Vorwort

Am 21. Oktober 2017 jährt sich der Geburtstag von Heinz Oskar Vetter zum 100. Mal. Dies ist ein guter Anlass, mit dem vorliegenden Lesebuch an den langjährigen Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Hans-Böckler-Stiftung zu erinnern.

Mit Heinz Oskar Vetter trat zum ersten Mal ein Vertreter der „jungen Generation“ von Gewerkschaftern an die Spitze der deutschen Gewerkschaftsbewegung. Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges dem Einfluss des Nationalsozialismus unterlegen, wandelte er sich im Nachkriegsdeutschland zum streitbaren Demokraten in der noch jungen Bundesrepublik. Neben der paritätischen Mitbestimmung war ihm die Bewahrung und Ausgestaltung einer parteipolitisch unabhängigen Einheitsgewerkschaft ein besonderes Anliegen – jedoch nicht nur auf nationaler Ebene. Jenseits von religiösen, politischen und weltanschaulichen Unterschieden setzte er sich nachdrücklich für eine verstärkte Zusammenarbeit im Europäischen Gewerkschaftsbund ein. Diese war für ihn unabdingbar, damit die europäische Gewerkschaftsbewegung gestaltend am europäischen Einigungsprozess mitwirken konnte. Vor dem Hintergrund seiner Erfahrung mit der nationalsozialistischen Diktatur, dem Zweiten Weltkrieg und einem zerstörten Deutschland waren soziale Gerechtigkeit und demokratische Teilhabe die Antriebskräfte, die ihn vor allem während seiner Zeit als Europa-parlamentarier für eine nachhaltige Friedens- und Flüchtlingspolitik im vereinten Europa haben eintreten lassen. Europa sollte darüber hinaus nicht nur ein vereinigter Wirtschaftsraum werden, sondern ein Europa der Bürgerinnen und Bürger, ein Europa der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Anders als die wissenschaftlichen biographischen Arbeiten über den ersten Vorsitzenden des DGB, Hans Böckler, und den Vorgänger Veters, Ludwig Rosenberg, nähert sich das vorliegende Lesebuch dem Gewerkschafter und Europäer Heinz Oskar Vetter auf unterschiedlichen Wegen. Aus seinem biographischen Forschungsprojekt stellt Klaus Mertsching wichtige Wegmarken aus Veters Leben von der Kindheit bis ins Europäische Parlament vor. Während Helga Grebing einen Blick in die Gewerkschaftsgeschichte wirft und zukünftige Herausforderungen für den DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften benennt, steht im Beitrag von Norbert Blüm eine Auseinandersetzung mit der Geschichte

der Einheitsgewerkschaft aus christlich-sozialer Perspektive im Vordergrund. Rudolf Dreßler zeigt nachdrücklich die Bedeutung des Sozialstaates für die Gewerkschaften auf, dessen Teil, aber auch Mitgestalter und Schutzmacht sie sind. Mit gesamtgesellschaftlichen und -wirtschaftlichen Fragen wie der Mitbestimmung als notwendigem Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft oder der Konzentrierten Aktion setzen sich Gerhard Leminsky, Hermann Rappe und Heinz Markmann auseinander. Besondere gewerkschaftspolitische Themen und die Bedeutung von Gewerkschaftsgeschichte werden in den Texten von Detlef Hensche, Wilhelm Kaltenborn, Hans-Otto Hemmer und Ulrich Borsdorf betrachtet. In den Beiträgen von Emilio Gabaglio, Roger Briesch, Edmond Maire, Hans-Gert Pöttering sowie Heide Langguth steht Vetter als europäischer Gewerkschafter und Politiker im Mittelpunkt. Schließlich begegnen Friedhelm Farthmann, Peter Seideneck, Heide Langguth, Isolde Funke, Gerd Jankowiak und Eduard Wörmann dem ehemaligen DGB-Vorsitzenden auf persönliche, mitunter anekdotische, aber auch auf nachdenkliche Weise.

Das vorliegende Lesebuch ermöglicht somit einen weiten Blick auf den gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Hintergrund, vor dem Heinz Oskar Vetter handeln konnte und musste. Es wirft Schlaglichter auf die verschiedenen Seiten seines Wirkens als einflussreicher Gewerkschafter sowie auf die Person hinter dem öffentlichen Amt.

Auch wenn Schatten am Anfang und am Ende seines Lebens nicht zu übersehen sind, haben alle angesprochenen Autorinnen und Autoren nicht gezögert, etwas zu diesem Band beizutragen. Gerade weil viele von ihnen schon lange nicht mehr im gewerkschaftlichen, kirchlichen, politischen oder wissenschaftlichen Tagesgeschäft sind, möchten wir ihnen dafür persönlich herzlich danken.

Reiner Hoffmann
Vorsitzender des Deutschen
Gewerkschaftsbundes
und Vorsitzender der
Hans-Böckler-Stiftung

Michael Guggemos
Sprecher der Geschäftsführung
der Hans-Böckler-Stiftung

Ende des Auszuges aus dem Taschenbuch:

Gewerkschafter und Europäer

Ein Lesebuch zum 100. Geburtstag von Heinz Oskar Vetter

Artikel-Nr. DGB350006

Bestellung des Taschenbuch bitte über den DGB-Online-Bestellservice:

Link: www.dgb-bestellservice.de